



Markus Paschke MdB | Deutscher Bundestag | 11011 Berlin

## **Presseerklärung des SPD- Bundestagsabgeordneten Markus Paschke**

Leer, 28.05.2020

**Markus Paschke MdB**  
Platz der Republik 1  
Deutscher Bundestag  
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-79297  
Telefax: +49 30 227-76295  
markus.paschke@bundestag.de

**Wahlkreisbüro Leer**  
Friesenstraße 58  
26789 Leer  
Telefon: +49 491 61160  
markus.paschke.wk@bundestag.de

**Wahlkreisbüro Emsland**  
Lathener Straße 15 a  
49716 Meppen  
Telefon: +49 491 61160  
markus.paschke.wk@bundestag.de

[www.markus-paschke.de](http://www.markus-paschke.de)

### **Markus Pasche: „Es darf jetzt keinen verlorenen Jahrgang auf dem Ausbildungsmarkt geben“**

Leer/Papenburg – Der SPD-Bundestagsabgeordnete Markus Paschke appelliert an die Unternehmen in seinem Wahlkreis, sich trotz und gerade in der Corona-Krise um Auszubildende zu bemühen. „Der Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften ist durch die Corona-Krise nicht kleiner geworden“, so Paschke. Das sei ihm besonders bei seinen Gesprächen mit den Leitern der Agentur für Arbeit Emden-Leer und dem Zentrum für Arbeit in Leer deutlich geworden. „Wir müssen heute auch an morgen denken. Ziel muss es sein, dass jeder ausbildungswillige Jugendliche einen Ausbildungsplatz findet und alle Auszubildenden trotz der Corona-Krise ihre begonnene Ausbildung beenden können.“

Zur Sicherung der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildung darf es keine ideologischen Denkverbote geben. Betriebe, die ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und über den eigenen Bedarf ausbilden müssen Vorteile gegenüber den Betrieben haben, die dies nicht tun.

Paschke begrüßt, dass die SPD-Bundestagsfraktion sich dafür einsetzen will, dass Firmen, die Azubis aus Insolvenzbetrieben auffangen würden, gefördert würden. „Wir setzen uns dafür ein, weitere konkretere Maßnahmen im Konjunkturprogramm zu verankern. In diesem Zug ist

die Allianz für Aus- und Weiterbildung gefordert, verbindlichere Verabredungen zwischen den Sozialpartnern und der Bundesregierung zu vereinbaren“, sagt Markus Paschke.